

HOCHGEFÜHLE

STUFEN BIS ZUM HIMMEL

Höhen und Tiefen haben die schwäbische Seele geprägt. Deshalb sind die Stuttgarter »Stäffele« ein toller Startpunkt, will man sich ihr nähern. In kaum einer anderen Stadt gibt es so viele herrliche Plätze zum Sinnieren, die man nur über Treppen erreichen kann.

Wir Stuttgarter – auch deshalb sind die Stäffele ein tolles Sinnbild – sind erst zufrieden und geben uns der Muse hin, wenn die letzte Stufe

erklommen und der letzte
Schweißtropfen geflossen ist.

In Stuttgart gibt es über
600 »Stäffele«, darunter die
Taubenstaffel in Heschlach, die
Etzelstaffel, Wächterstaffel,
Sängerstaffel, Hasenberg-Staffel,
Oscar-Heiler-Staffel und viele mehr.
Diese enorme Anzahl an
Treppenanlagen ergibt sich aus der
Baugeschichte der
Neckarmetropole. Im 19.
Jahrhundert hielt es die Stadt in der
Enge des Kessels nicht mehr aus
und wuchs über die umliegenden
Weingärten hinaus. Dort führten
steile Wege und Treppen zu den
Dörfern und Höfen der Umgebung.

Die Stadtarchitekten integrierten diese »Wengertstäftele« kurzerhand ins Stadtbild und schufen damit einerseits willkommene Abkürzungen und andererseits wohl Deutschlands anstrengendste Wahrzeichen. Da kann auch das Ulmer Münster mit seinen 786 Stufen nicht mithalten. In den Himmel reichen die Stäftele in Stuttgart nicht, aber viele Häuser wären ohne sie nicht zu erreichen und oft führen sie zu einer grandiosen, fürwahr himmlischen Fernsicht.

Diese hat man zum Beispiel vom Eugensplatz. Galatea heißt die schöne bronzene Nymphe, die hier

ihre prächtigen Rundungen den Passanten und Stadtspaziergängern zeigt. Keine Stuttgarterin, sondern eine Berliner Schuhmacherstochter stand im Jahr 1890 für die Figur der griechischen Meeresnymphe Modell. Und jetzt blickt sie seit über 130 Jahren versonnen aufs Tal hinab, in dem ein Dorf zur Metropole geworden ist - oder liegt da unten ein großes Dorf, das sich als Metropole tarnt? Keine andere Berlinerin weiß so gut, wie schön Stuttgart ist. Aber 1890 sah man noch mehr von der Stadt. Inzwischen engen wuchrig wachsende Bäume den Panoramablick etwas ein. Nur ein